

150 Jahre Sparkasse Saarbrücken



150
Jahre
Erfahrung.
Engagiert
in die Zukunft.
Gut.



Sparkasse
Saarbrücken

Es ist ein gutes Zeichen für eine „Jubiläums-Sparkasse“, wenn man ihr das stattliche Alter von 150 Jahren gar nicht zutraut, wenn sie zwar erwachsen, aber dennoch jung wirkt.

Sie tut dies, weil sie in der Öffentlichkeit und bei den Kunden ihren Platz im modernen Wirtschaftsleben – fortschrittlich und fachkundig geführt – voller Aktivität und Dynamik ausfüllt.

Erst wenn man sich veranschaulicht, welchen Weg diese Sparkasse von ihrer Gründung durch Kriege, Revolutionen, Wirtschaftskrisen und politische Wirren bis zu ihrer heutigen Bedeutung als eine der größten Sparkassen in Südwestdeutschland zurückgelegt hat, kann man die Leistungen ermessen, die hier von den zuständigen Gremien und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über all die Jahre hinweg erbracht wurden. Sie haben entscheidend dazu beigetragen, das Haus aus bescheidenen Anfängen zu einem anerkannten und führenden Institut zu machen.

Den Handlungsfaden bildet dabei das bis heute gültige, dem Gemeinwohl verpflichtete und nachhaltige Geschäftsmodell der Sparkassen. Dieser besonderen Aufgabenstellung entsprechend hat die Sparkasse Saarbrücken als Partner der Menschen in der Region Verantwortung übernommen und stellt nicht nur ein zeitgemäßes und faires Dienstleistungsangebot rund um Geld und Kredit bereit, sondern leistet auch mit zahlreichen öffentlichen und privaten Fördermaßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts und zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.

Sie ist und bleibt eben mehr als eine Bankverbindung.



Der Vorstand im Jubiläumsjahr:
Hans-Werner Sander (Vorsitzender des Vorstands), Frank Saar,
Uwe Johann, Uwe Kuntz (stv. Vorsitzender des Vorstands)

150 Jahre Erfahrung. Engagiert in die Zukunft.



Sparkasse Saarbrücken

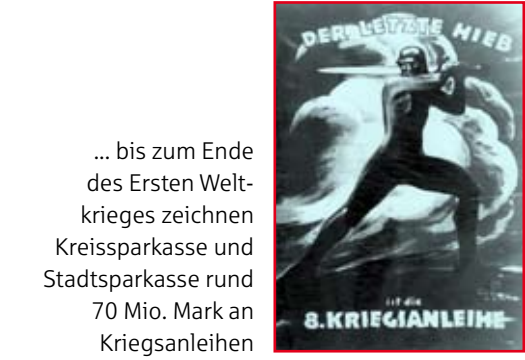


... zählt die Kreissparkasse bereits 800 Sparkunden

Einlage in				
Nr.	Name	Datum	Summe	Zinsen
1.	H. Meyer	1858	42 Talern	15 Silbergroschen
51.	J. 1870



... erwirbt die Kreissparkasse am Saarbücker Neumarkt das erste eigene Gebäude



... bis zum Ende des Ersten Weltkrieges zeichnen Kreissparkasse und Stadtparkasse rund 70 Mio. Mark an Kriegsanleihen



... eröffnet die Kreissparkasse ihren Um- und Neubau am Neumarkt



... beendet die Volksabstimmung das Völkerbundsmandat und die Reichsmark löst den französischen Franken als gesetzliches Zahlungsmittel an der Saar ab



... können bereits wenige Monate nach Ende des Zweiten Weltkrieges beide Kassen ihren Betrieb wieder aufnehmen

1858



... nimmt die Kreissparkasse Saarbrücken am 23. März im Landratsamt am Saarbücker Schlossplatz (altes Rathaus) ihren Betrieb auf.



... eröffnet die Kreissparkasse in den Gemeinden des Landkreises Saarbrücken mit mehr als 2.000 Einwohnern Bezirksagenturen



... wird im Zuge der Vereinigung der Städte (Alt-)Saarbrücken, St. Johann und Malstatt-Burbach zur Großstadt Saarbrücken die Stadtparkasse Saarbrücken gegründet



... zieht die Stadtparkasse in die neu errichtete Hauptstelle am Rathausplatz ein



1914



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle



... eröffnet die Kreissparkasse Ihren Neu- und Erweiterungsbaus am Neumarkt

1931

1935



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle

1945



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle

1957



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle

1958



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle

1959



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle

1961



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle

1967



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle

1984



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle

1991



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle

1996



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle

2008



... eröffnet die Stadtparkasse in der Richard-Wagner-Straße die erste deutsche Autozweigstelle

150 Jahre Sparkasse Saarbrücken – Da, wo Sie zu Hause sind

Es war ein langer und nicht immer einfacher Weg von der ersten Kundeneinlage in Höhe von 42 Talern und 15 Silbergroschen, die der Regimentsschuhmacher Franz Josef Poth am Eröffnungstag der neuen Kreissparkasse Saarbrücken am 23. März 1858 einzahlte, bis hin zu den heutigen Kundeneinlagen in Höhe von 4,3 Milliarden Euro.

sondern leistete auch mit zahlreichen öffentlichen und privaten Fördermaßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts und zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.

Dazwischen lagen viele wirtschaftlich und politisch turbulente Jahre, in denen sich die Kreissparkasse unter teils enormen Schwierigkeiten behaupten musste – und das mit Erfolg. Aus bescheidenen Anfängen heraus hat sich die heutige Sparkasse Saarbrücken zu einer der größten Sparkassen in Südwestdeutschland entwickelt.

Dabei standen immer die Bedürfnisse der Kunden im Mittelpunkt. Um ihnen den Kontakt zur Sparkasse zu erleichtern, erfolgte seit 1888 der flächendeckende Ausbau von Geschäftsstellen im Geschäftsgebiet. Um die Kundengeschäfte schnell und effizient abwickeln zu können, war man technisch immer auf dem neuesten Stand. Als eine der ersten Sparkassen in Deutschland hat die Sparkasse Saarbrücken die elektronische Datenverarbeitung eingeführt, als eine der ersten stattete sie ihre Geschäftsstellen mit Geldautomaten aus, und mit ihrem Internetauftritt liegt sie seit Jahren an der Spitze im deutschsprachigen Raum.

Als Partner der Menschen in der Region hat sie Verantwortung übernommen und stellte nicht nur immer ein zeitgemäßes und faires Dienstleistungsangebot rund um Geld und Kredit bereit,



Hauptstelle der Kreissparkasse 1958



Kassenhalle der Kreissparkasse 1958



Hauptstelle der Stadtparkasse
am Rathausplatz



Hauptstelle der Sparkasse Saarbrücken

Kassenhalle der Stadtparkasse 1929



Alte Kassenhalle der Kreissparkasse

Von der Untermiete zur modernen Hauptstelle

Beide Saarbrücker Sparkassen besaßen zur Zeit ihrer Gründung keine eigenen Geschäftsräume. Während die Kreissparkasse ein Geschäftslokal im Saarbrücker Landratsamt und in der Privatwohnung des jeweiligen Rendanten hatte, bediente die Stadtparkasse ihre Kunden im St. Johanner Rathaus.

Um dem ständig wachsenden Geschäftsbetrieb sowie neuen personellen und technischen Anforderungen gerecht zu werden, mussten sich beide Institute eigene adäquate Geschäftsräume schaffen.

So kaufte die Kreissparkasse 1895 ein Gebäude am Neumarkt, das in den 1920er Jahren jedoch räumlich an seine Grenzen stieß. Ein 1931 fertiggestellter erster Neu- und Erweiterungsbau brachte zunächst eine Entspannung, doch bereits zu Beginn der 1950er Jahre wurde ein zweiter Neu- bzw. Erweiterungsbau notwendig.

Die Stadtparkasse hatte 1930 am Rathausplatz ein modernes und großzügig dimensioniertes Gebäude errichtet, das in den folgenden Jahren aufgestockt, modernisiert sowie durch Nebengebäude erweitert wurde.

Die 1984 erfolgte Fusion erforderte eine neue bauliche Veränderung. Heute stehen den Kunden am Neumarkt eine moderne Hauptstelle sowie ein Kundenparkhaus zur Verfügung. Helle, lichtdurchflutete Räumlichkeiten und eine großzügige Kundenhalle schaffen nicht nur einen angenehmen Aufenthaltsort für die Kunden, sondern bieten auch Raum für kulturelle Aktivitäten der Sparkasse wie Ausstellungen und Vorträge. Ein integriertes Selbstbedienungszentrum ermöglicht den Kunden rund um die Uhr an SB-Geräten, wie Kontoauszugsdrucker, Geldautomaten usw. ihre Routinegeschäfte abzuwickeln.



Neu- und Erweiterungsbau der Kreissparkasse 1931



Das erste eigene Gebäude Ecke
Gerichts- und Hohenzollernstraße



1. Geschäftsstelle
Altes Rathaus



Geschäftsstelle der Kreissparkasse in Göttelborn 1943



In den 70er Jahren wurden viele Geschäftsstellen im modernen Pavillonstil errichtet



Als erste deutsche Autokasse eröffnete die Stadtparkasse 1957 eine Autozweigstelle



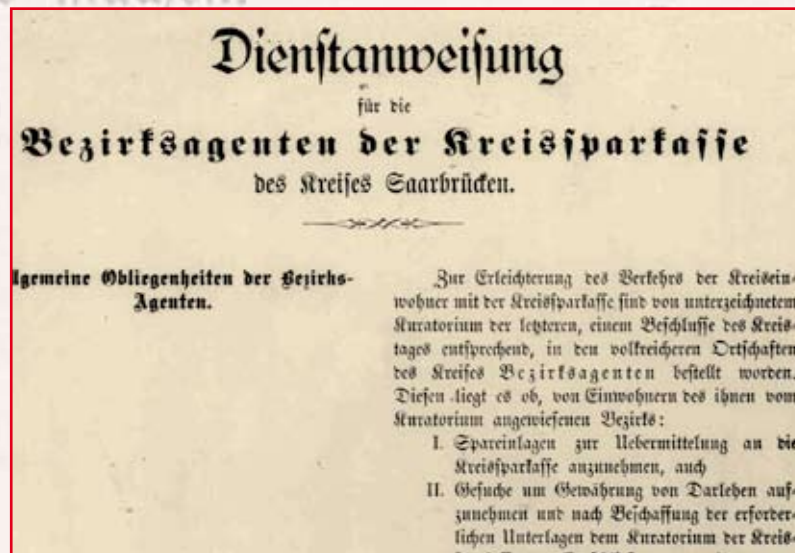
Die „jüngste“ Geschäftsstelle: der Neubau am Rastpfuhl



Geschäftsstelle der Kreissparkasse in Dudweiler 1922



1888 eröffnet die Kreissparkasse die ersten Geschäftsstellen



Geschäftsstellen – Da, wo Sie zu Hause sind

Das Bild der Geschäftsstellen hat sich im Laufe der Zeit stark gewandelt. Als 1888 in den zehn bevölkerungsreichsten Gemeinden des Landkreises die ersten sogenannten „Bezirksagenturen“ eröffnet wurden, befanden sich diese noch aus Rücksicht auf die Kosten und das finanzielle Risiko in den Räumlichkeiten der auf Provisionsbasis arbeitenden ehrenamtlich tätigen „Bezirksagenten“.

Wie erhofft, stieß dieses neue Dienstleistungsangebot auf eine rege Nachfrage, so dass das Geschäftsstellennetz in den nächsten Jahren, vor allem in den 1950er und 1960er Jahren kontinuierlich ausgebaut wurde.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden die Geschäftsstellen zunehmend in zunächst angemietete, später dann eigene Räumlichkeiten der Sparkasse verlegt und von Mitarbeitern der Spar-

kasse geleitet. Durch Renovierung und Modernisierung wurden und werden die Geschäftsstellen permanent den Bedürfnissen der Kunden angepasst.

Im Jubiläumjahr stehen unseren Kunden 85 Geschäftsstellen, davon 20 Beratungszentren zur Verfügung. Dieses flächendeckende Netz von Geschäftsstellen wird ergänzt durch neue Wege: Selbstbedienungseinrichtungen, Telefon- und Onlinebanking. Mit dieser Multikanalstrategie erreichen wir die Gesamtheit unserer Kunden.



Mikroverfilmung
bei der Stadtparkasse 1954

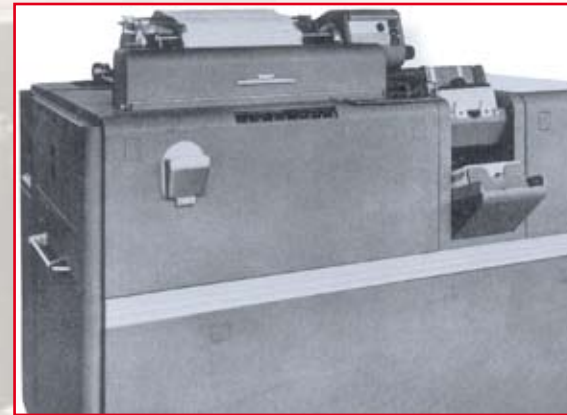


Hollerithabteilung der Kreissparkasse



Sofortdisposition bei der
Stadtparkasse 1967

Seit den 60er Jahren
erleichtert die Technik
den Arbeitsalltag



Erster IBM-Rechner Kreissparkasse 1958

Autozweigstelle der Stadtparkasse
in der Richard-Wagner-Straße



Erster Geldautomat Kreissparkasse 1980



Seit 1996 stehen den Kunden
Multimedia-Arbeitsplätze zur Verfügung



Auch in Sachen Technik immer einen Schritt voraus

Im Computerzeitalter kaum noch vorstellbar, arbeitete das Sparkassenpersonal noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts ohne alle technischen Hilfsmittel.

Ende der 1920er Jahre erleichterten dann Buchhaltungsmaschinen den Arbeitsalltag, bis die Kreissparkasse schließlich 1948 als erste saarländische Sparkasse mit der Einführung des Hollerith-Verfahrens (Lochkartensystem) einen ersten Schritt auf dem Weg ins Zeitalter der elektronischen Datenverarbeitung wagte.

Schon frühzeitig erkannte die Kreissparkasse Saarbrücken die Zeichen der neuen computergestützten Zeit und leistete 1961 mit der deutschlandweit ersten Inbetriebnahme einer IBM-Großrechenanlage in einer Sparkasse richtungsweisende Pionierarbeit für das deutsche Sparkassenwesen.

Eine Innovation ganz anderer Art präsentierte 1957 die Stadtparkasse Saarbrücken. Als erste deutsche Sparkasse eröffnete sie eine Autozweigstelle, die schon damals zur Überwachung mit einer Fernsehkamera ausgerüstet war

In den 60er Jahren stellte die immer stärkere Ausweitung des Dienstleistungsgeschäfts die Sparkassen vor große organisatorische Probleme. Zur Lösung dieser Probleme hat die Stadtparkasse Saarbrücken 1967 das Buchungssystem auf elektronische Datenfernverarbeitung umgestellt. Dabei entschied sie sich als erstes Kreditinstitut in Europa für das online-Verfahren, das Sofortbuchungen an den Kassen ohne Datenzwischenträger ermöglicht. Der von der Stadtparkasse Saarbrücken eingeschlagene Weg war bestimmend für das gesamte Kreditgewerbe.

Mitarbeiterfeste und Betriebsausflüge sorgen für ein gutes Betriebsklima



Fort- und Weiterbildung – nur qualifiziertes Personal sichert den Erfolg



1987 wird für die betriebliche Bildung eine eigene Abteilung eingerichtet



Büroalltag vor dem Computerzeitalter



Seit den 1930er Jahren sorgen Betriebsküchen und Kantinen für das leibliche Wohl der Mitarbeiter



Als erste deutsche Sparkasse richtete die Kreissparkasse eine „Lehrsparkasse“ für die praktische Berufsausbildung ein



Die Sparkasse Saarbrücken ist einer der größten Arbeitgeber in der Region



Für die interne Kommunikation sorgt seit 1990 die Mitarbeiterzeitschrift S-Presso

Die Mitarbeiter – Wachsen in der Verantwortung

Um 1900 beschäftigte die Kreissparkasse vier Personen, bei der Stadtparkasse waren es zunächst sogar nur zwei. Heute ist die Sparkasse Saarbrücken mit 1.350 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber im saarländischen Kreditgewerbe.

Diese enorme personelle Aufstockung ist zum einen dem geschäftlichen Erfolg, zum anderen der Ausweitung des Geschäfts von der anfänglichen Annahme von Spareinlagen und der Vergabe von Darlehen und Krediten bis hin zum heutigen Dienstleistungsangebot einer Universalbank geschuldet.

Wie wichtig qualifiziertes Personal für den Erfolg ist, haben beide Institute früh erkannt. Schon 1929 schulte die Kreissparkasse ihr Personal in hausinternen Fortbildungskursen. 1958 richtete sie sogar als erste deutsche Sparkasse eine „Lehrsparkasse“ für die praktische Berufs-

ausbildung ein. Seit 1987 übernimmt eine eigene Abteilung die betriebliche Bildung und seit 1994 bietet die Sparkasse Saarbrücken als erstes deutsches Kreditinstitut in Kooperation mit der Universität des Saarlandes und der Industrie und Handelskammer eine Doppelqualifikation Betriebswirt/Bankkaufmann/frau an.

Neben der beruflichen Aus- und Weiterbildung hat die Sparkasse Saarbrücken bereits in den 1990er Jahren Modelle entwickelt, um Familie und Beruf miteinander vereinbar zu machen. Dafür ist sie bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Ausgezeichnet wurden auch ihre hervorragenden Maßnahmen zur Frauenförderung.



Sitzungszimmer im Neubau der Hauptstelle am Rathausplatz 1930

Neubau der Geschäftsstelle Eisenbahnstraße 1958



Hauptstelle der Stadtsparkasse am Rathausplatz



Die erste Zweigstelle der Stadtsparkasse in der Eisenbahnstraße



Im Rathaus St. Johann befand sich die erste Geschäftsstelle der Stadtsparkasse



Der Weg zur Fusion

So wie die neue Großstadt Saarbrücken 1909 aus der Zusammenlegung der Städte Saarbrücken, Malstatt-Burbach und Sankt Johann hervorging, so entstand die neue Sparkasse der Stadt Saarbrücken aus der Fusion bzw. Übertragung der St. Johanner Spar- und Darlehnskasse und der Städtischen Sparkasse Malstatt-Burbach.

Mit der Gründung dieses neuen Instituts stand zwar der Kreissparkasse nun eine starke Konkurrentin im eigenen Lager gegenüber, da das Geschäftspotential jedoch noch lange nicht erschlossen war, blieb genügend Raum, für das erfolgreiche Arbeiten der beiden Institute.

Bereits 1955 bemühte sich jedoch der Landkreis Saarbrücken mehrmals vergeblich, eine Vereinigung beider Sparkassen in einem Zweckverband herbeizuführen, an dem Stadt und Landkreis je zur Hälfte beteiligt sein sollten.

Diese erfolgte zum 1. Juni 1984 im Nachgang zu der 1974 erfolgten Gebietsreform, die zu einer Überlagerung der Geschäftsbereiche der beiden Sparkassen führte, die nur mit der Fusion der beiden Saarbrücker Institute beseitigt werden konnte. Zugleich wurden die Kräfte gebündelt, was eine einheitliche Strategie im gesamten Geschäftsbereich ermöglichte.



Kassenhalle der Stadtsparkasse in den 30er Jahren





Mehr als eine Bankverbindung

Die Sparkasse Saarbrücken engagiert sich von Anfang an über das Spar- und Kreditgeschäft hinaus in der Region. Sie ist Partner auf vielen Ebenen des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens. Aus dieser regionalen Verantwortung heraus beteiligt sie sich an zahlreichen öffentlichen und privaten Fördermaßnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts und zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. Ohne das Engagement der Sparkasse wären viele sportliche oder kulturelle Veranstaltungen in der Region nicht mehr realisierbar.

Selbstverständlich beteiligt sich die Sparkasse Saarbrücken, wie bereits ihre Vorgängerinstitute, mit großzügigen Spenden oder Stif-

tungen auch an der städtebaulichen Gestaltung der Landeshauptstadt. Ob mit der Stiftung eines Brunnens zum 50jährigen Stadtjubiläum, der finanziellen Unterstützung der Gestaltung des Nantenser Platzes oder dem Bau der Stadtgalerie, die Sparkasse setzt Zeichen.

Seit ihrer Gründung ist es auch stets ein besonderes Anliegen der Sparkasse Saarbrücken mit den Schulen in der Landeshauptstadt und im Regionalverband zusammenzuarbeiten, damit, wie es der Vorstand schon 1858 formulierte: „... schon früh durch die Schule der Sinn für Sparsamkeit geweckt und genährt werde.“





Zonen, Zölle, Zahlungsmittel

Die letzten 150 Jahre waren für die Saarregion eine wechselvolle Zeit. Oft standen die Zeichen auf Sturm, musste man sich neuen politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten anpassen, sich auf neue Währungen einlassen – und das bis heute gleich fünf Mal, vom Taler bis zum Euro.

Zwei Weltkriege mit dem Saarland als Zankapfel im deutsch-französischen Machtkampf, zweimalige Abtrennung, eine Weltwirtschaftskrise, die Schrecken der Nazi-Diktatur und die Nachkriegswirren, die erst mit der Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik zu Ende gingen, stellten die Sparkasse, ihr Personal und vor allem auch die Kunden vor immer neue Herausforderungen, verlangten nicht nur den Wil-

len immer wieder neu anzufangen, sondern auch eine enorme Wandlungsfähigkeit sowie den Mut zu Innovationen.

An Bewährtem festhalten, Innovationen wagen und sich an den spezifischen Bedürfnissen ihrer Kunden orientieren, dieser Unternehmensphilosophie ist die Sparkasse Saarbrücken in den letzten 150 Jahren treu geblieben.

Ganz gleich, ob sie den Kunden mit Fremdwährung versorgt, Darlehen zum Wiederaufbau nach dem Krieg vergibt oder den Geldumtausch bewerkstelligt: Sie war, ist und bleibt Partner der Menschen in ihrem Geschäftsgebiet –

Da, wo Sie zu Hause sind.



Seit 150 Jahren in der Region für die Region

Seit ihrer Gründung ist die Sparkasse Saarbrücken ein verlässlicher Partner für die Menschen in der Landeshauptstadt und im Regionalverbandsgebiet, für die regionale Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und für die Kommunen in ihrem Geschäftsgebiet.

Aus dieser Partnerschaft haben sich im Laufe der letzten 150 Jahre Bindungen entwickelt, die weit über das hinausgehen, was von einem Kreditinstitut erwartet war.

Ob als Sponsor, Förderer von Kunst, Sport und Kultur, als Arbeitgeber oder Investor, der als einer der größten Auftraggeber die regionale Wirtschaft fördert: Die Sparkasse Saarbrücken

übernimmt als regionales Kreditinstitut Verantwortung in der Region für die Region.

Diese regionale Verbundenheit und die Bedeutung der Sparkasse Saarbrücken für die Region zeigte sich auch in den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum. Gratulanten aus Politik und Wirtschaft, mehrere Tausend Kunden und Partner konnten sich zwei Tage lang in und rund um die Hauptstelle am Neumarkt einen Eindruck von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der leistungsfähigsten Sparkasse an der Saar verschaffen.



Seit 150 Jahren ein verlässlicher Partner für Handwerk und mittelständische Betriebe

Traditionell verwurzelt ist das Vertrauensverhältnis zwischen mittelständischer Wirtschaft und Sparkasse Saarbrücken.

Ihr erstes Sparbuch wurde vom Saarbrücker Regimentsschuhmacher Poth angelegt. Ihm genügte anfangs für seine Ein- und Auszahlungen noch die fußläufig erreichbare Geschäftsstelle. Als er sich dann später in seiner Heimatgemeinde als selbstständiger Handwerker niederließ, eröffnete dort die Sparkasse eine ebenfalls gut erreichbare Zweigstelle. Für den Kauf von Maschinen und Vorräten gewährte ihm und seinen Geschäftsnachfolgern die Sparkasse Darlehen und Geschäftskredite. Später unterstützte sie

Firmen mit der Einrichtung des Scheckverkehrs und des Kontokorrentkredits sowie mit der Etablierung des Giro- und dann des Onlinebanking-Verkehrs.

Was auch immer erforderlich war und sein wird, die Sparkasse Saarbrücken passt sich den Bedürfnissen von Handwerkern und mittelständischen Betrieben an. Aus ihrer regionalen Verantwortung heraus beteiligt sie sich an zahlreichen öffentlichen und privaten Fördermaßnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes und damit zur Zukunftsfähigkeit der Region und der Menschen, die darin leben und wirtschaften.



Seit 150 Jahren da, wo Sie zu Hause sind.

Als regionales Kreditinstitut engagiert sich die Sparkasse Saarbrücken seit 150 Jahren in der Region und trägt dazu bei, in enger Zusammenarbeit mit ihren Geschäftskunden aus Handwerk und Mittelstand Lohn und Arbeit für die dort lebenden Menschen zu sichern. Menschen und ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt der Geschäftspolitik der Sparkasse.

Von der Existenzgründung bis zum Hausbau, von der nachhaltigen Privatvorsorge bis zum Vereinssponsoring hat sie sich über Generationen hinweg als Partner in allen Lebenslagen das Vertrauen ihrer Kunden verdient. Diesem Erbe gerecht zu werden und auf diesem Weg erfolg-

reich fortzuschreiten stellt eine große Herausforderung und eine noch größere Verpflichtung für die Zukunft dar.

Wir wollen als Ihre Sparkasse auch weiterhin in der Region Ihr leistungsstarker und verlässlicher Partner bleiben und Verantwortung übernehmen, eben

da, wo Sie zu Hause sind.

